

UNSER NEUENDORF

DIE STADTTEILZEITUNG ZUM PROJEKT „SOZIALE STADT KOBLENZ-NEUENDORF“



*Vertiefungsfonds 2024
fast ausgeschöpft*



*Aktualisierung des Integrierten
städtebaulichen Entwicklungskonzepts*



*Ausbau Max-Bär-Straße zum
„Grünen Boulevard“ gestartet*

Gefördert von:



SEITE 13



SEITE 20



SEITE 23



IN DIESER AUSGABE

Grußwort von Sonja Thiyagarajah und Antje Müller	Seite 3
Das Stadtteilmanagement	Seite 4
Neuendorfer Vereine stellen sich vor	Seite 5
KG Rheinfreunde KG Rheinfreunde 1845 e. V.	Seite 6
Termine und Veranstaltungen 2024	Seite 7
Das steht 2024 noch an	Seite 12
Der Verfügungsfonds – Neuendorf ist, was du daraus machst!	Seite 13
Verfügungsfondsprojekte	Seite 14
Maßnahmen	Seite 17
Maßnahmenplan	Seite 18
Von der Idee zur Umsetzung	Seite 16
IAktualisierung des integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept	Seite 20
Aktueller Stand Quartiersplatz St. Peter	Seite 21
Ausbau Fritz-Michel und Fritz-Zimmer-Straße 2024 bald fertig	Seite 22
Beginn der Bauarbeiten in der Max-Bär-Str.	Seite 23

Rückmeldung – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ist Ihnen etwas Positives, etwas weniger Positives oder etwas Kurioses in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung aufgefallen? Möchten Sie konstruktive Kritik oder Anregungen äußern? Oder haben Sie Interesse, sich selbst in der Redaktion zu engagieren? Dann melden Sie sich einfach beim Stadtteilmanagement. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung!

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Koblenz

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Koblenz

Redaktion: Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Gestaltung und Layout: Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Artikel, Anregungen, Kritik oder Leserbriefe an:

Stadtteilmanagement „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“, Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7,

Mobil: 0176 46790520, E-Mail: stm-neuendorf@stadtberatung.info

Auflage: 3.500 Stück

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin

Die Stadtteilzeitung Unser Neuendorf wird im Fördergebiet des Projekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ kostenlos an die Haushalte verteilt. Sie liegt zudem an verschiedenen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist online verfügbar unter www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de

Gemäß §9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit, dass die Stadtteilzeitung zu 100 % durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt) – 90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 10 % Städtebaufördermittel der Stadt Koblenz – gefördert wird.

GRUSSWORT

Hallo

أهلا

Bonjour

Hola

Dobry dzie

سلام

Merhaba

Buna ziua

Hello

Liebe Neuendorferinnen und Neuendorfer,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wir können auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ zurückblicken. Gemeinsam haben wir viel erreicht und wichtige Maßnahmen für die Neugestaltung unseres Stadtteils vorangetrieben.

Die Umgestaltung des Quartiersplatzes St. Peter befindet sich in den letzten Planungsschritten und wird noch in diesem Jahr beginnen. Der Ausbau der Max-Bär-Straße zum Grünen Boulevard schreitet zügig voran, und die Arbeiten an der Fritz-Zimmer-Straße und Fritz-Michel-Straße stehen kurz vor der Fertigstellung. Diese Projekte sind nur ein Teil der umfassenden städtebaulichen Maßnahmen, die das Wohn- und Lebensumfeld in Neuendorf nachhaltig aufwerten.

Dabei geht es jedoch nicht nur um bauliche Veränderungen: Wir möchten Orte der Begegnung schaffen, den Austausch fördern und den Zusammenhalt im Stadtteil stärken. All diese Fortschritte wären ohne das Engagement der vielen Neuendorferinnen und Neuendorfer sowie der hauptamtlichen Akteurinnen und Akteure nicht möglich. Ihr Einsatz und Ihre Beteiligung machen den Unterschied. Dafür möchten wir Ihnen allen herzlich danken!

Auch im Jahr 2025 werden wir diese positive Entwicklung gemeinsam fortsetzen. Die „Soziale Stadt“ bleibt unser gemeinsames Projekt, das Neuendorf nachhaltig prägen wird.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Jahresabschluss und einen positiven Start in das Jahr 2025.

Sonja Thiyagarajah und Antje Müller

Städtebauliche Erneuerung
Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz



Von links nach rechts: Lena Hörsch (Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen), Antje Müller und Sonja Thiyagarajah (beide Amt für Stadtentwicklung), Dr. Sven Fries (STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH)



**SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf**

DAS STADTTEILMANAGEMENT



Das Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ wird seit Anfang 2017 von einem Stadtteilmanagement begleitet, das für Neuendorf und seine Bewohnerschaft aktiv ist und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) vor Ort betreut. Das Stadtteilmanagement steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern und Interessierten in Neuendorf als bürgernahe und unbürokratische Anlauf- und Kontaktstelle

bereit. Das Stadtteilbüro finden Sie im Gemeinschaftszentrum mitten im Stadtteil, am Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3–7. Hier können Sie sich über die Maßnahmen in Neuendorf informieren, Ihre Anliegen besprechen oder eigene Projekte anstoßen. Auch zum Verfügungsfonds werden Sie hier beraten. Also melden Sie sich gerne oder kommen Sie einfach mal vorbei!

Die wichtigsten Aufgaben auf einen Blick:

Das Stadtteilmanagement

- **informiert** vor Ort, bei Veranstaltungen, im Stadtteilbüro, in verschiedenen Netzwerken und auf Nachfrage
- **berät** zum Verfügungsfonds, der das gesellschaftliche Engagement fördert
- **begleitet** die Projekte der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“
- **vernetzt** Vereine, Institutionen und Initiativen im Fördergebiet
- **entwickelt** gemeinsam mit Ihnen Ideen für das Fördergebiet
- **fördert** die Beteiligung aller Neuendorferinnen und Neuendorfer
- **kommuniziert** die geplanten Maßnahmen der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ haben, können Sie sich jederzeit an Stadtteilmanager Johannes Kuhl wenden. Er ist regelmäßig für Sie im Stadtteilbüro vor Ort und freut sich auf Ihren Besuch, auch ohne Anmeldung!

Johannes Kuhl

Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3–7
Koblenz-Neuendorf

Mobil: 0176 46790520

E-Mail: stm-neuendorf
@stadtberatung.info



www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de

Offene Sprechzeiten:

Montag 10 bis 14 Uhr

Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Ein herzlicher Dank gilt den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen hauptamtlichen Akteuren im Stadtteil, die sich aktiv bei der Umsetzung von einzelnen Projekten engagieren und ihre Meinung bei den Beteiligungen einbringen! Ohne Sie alle und Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich.



Auf der Website der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ erhalten Sie immer aktuelle Informationen über die Fortschritte und Planungen einzelner Maßnahmen, zu Beteiligungsaktionen und Möglichkeiten, wie Sie sich und Ihre Ideen in das Projekt einbringen können. Außerdem finden Sie auf der Homepage immer Hinweise zu aktuellen Terminen und Veranstaltungen im Stadtteil. Die Website erreichen Sie unter:

www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de

Oder scannen Sie einfach den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone:



NEUENDORFER VEREINE STELLEN SICH VOR

Ortsverein AWO Koblenz-Nord

Der Ortsverein AWO Koblenz-Nord ist in den Koblenzer Stadtteilen Lützel, Neuendorf, Wallersheim und Kesselheim aktiv. Er bietet Freizeitgestaltung und geselliges Miteinander an.

Soziale Teilhabe, Toleranz und Vielfalt sind der AWO seit ihrer Gründung 1919 sehr wichtig. Marie Juchacz, Reichstagspolitikerin der SPD, gründete 1919 die Arbeiterwohlfahrt (Abkürzung AWO), um Arbeiterfamilien besser zu versorgen. Die NSDAP verbot die AWO 1933; 1946 wurde sie in der BRD neu gegründet. Was als Wohlfahrtsverband für Arbeiter begann, ist längst für alle Menschen offen, die AWO-Angebote annehmen und sich auch aktiv beteiligen möchten – wie gemeinsames Essen, Spieleabende, Ausflüge, Vorträge oder Filmabende.

Eine Besonderheit des Ortsvereins AWO Koblenz-Nord ist der zu ihm gehörende Gemeinschaftsgarten „AWO Interkultureller Garten ZusammenWachsen“, zurzeit am Rudi-Gutendorf-Weg. Seit sieben Jahren können sich alle Menschen an Gartenarbeiten und gemeinsamen gemütlichen Zusammensein beteiligen. Zur Zeit in einem wunderschönen alten Gemüse- und Obstgarten, in dem auch ein kleiner Grillplatz integriert ist.

Von Maria Anna Hartmann

Eine Mitgliedschaft kostet nur 30 Euro im Jahr.
Auch Nicht-Mitglieder können mitmachen.
Informationen hierzu bekommen Sie per E-Mail
über awo-koblenznord@gmx.de oder bei der
aktuellen Vorstandsvorsitzenden Maria Anna
Hartmann, Tel: 0151 16949524 (nach 19 Uhr).

Beim Kreisverband erfahren Sie mehr über die
vielfältigen Angebote der AWO in der ganzen Stadt:

AWO Koblenz Stadt e. V.
Hohenzollernstraße 59
56068 Koblenz
Tel. 0261 13370-0
E-Mail: info@awo-koblenz.de



Ortsverein AWO Koblenz-Nord





KG Rheinfreunde 1845 e. V.

Die Karnevalsgesellschaft Rheinfreunde 1845 e. V. ist die älteste Karnevalsgesellschaft in Koblenz. Die Original-Chronik des Vereins ist leider verschollen, ebenso die Namen der Gründungsmitglieder. Das älteste Zeugnis der langen Existenz der Rheinfreunde war lange Zeit eine Vereinsfahne, welche die Jahreszahl „1850“ und den Spruch trägt: „Wollt ihr zur Rhein Freunde Gesellschaft eilen, so thut nur nicht den Kahn verweilen“. Die Fahne zeigt einen Narren, der in einem Kahn steht, in der einen Hand einen Pokal und in der anderen ein Ruder, mit dem er den Narrenkahn durch die Wellen des Rheins steuert. Dies weist darauf hin, dass die Gründer und die Mehrheit der ersten Mitglieder, ebenso wie die meisten der Neuendorfer Bürgerinnen und Bürger zu dieser Zeit, Flößer und Schiffer waren.

Im vermeintlichen 130. Jubiläumsjahr 1980 meldete unser Freund, der weithin geschätzte und bekannte Fotograf und Heimatchronist Heinrich Wolf, Zweifel an unserem Gründungsjahr und dessen Begründung mit der Vereinsfahne von 1850 an. Er sagte sich: „Wenn ein Verein gegründet wird, dann hat er doch nicht gleich eine Fahne!“ Die Sache ließ ihm keine Ruhe, und er machte sich im Zeitungsarchiv der Stadtbibliothek auf die Suche. Schon bald wurde er fündig und stellte fest, dass im „Coblenzer Anzeiger“ 1845 Nr. 4 vom 5. Januar 1845 eine Anzeige mit einer Einladung zur Ersten Generalsversammlung der Rheinfreunde-Gesellschaft in Neuendorf erschienen ist. Die Überraschung war perfekt. Die Gesellschaft war fünf Jahre älter als angenommen und damit die älteste Koblenzer Karnevalsgesellschaft. Statt des 130-jährigen feierte der Verein nun kurzerhand das 135-jährige Bestehen.



Um den Karneval in Neuendorf attraktiver zu gestalten, suchte der Vorstand immer wieder nach neuen Wegen. So wurde im Jahre 1964 zum ersten Mal von den Ortsvereinen aus Neuendorf und Wallersheim ein Kinderprinzenpaar präsentiert. Seitdem stellen die Rheinfreunde zusammen mit dem Möhnenverein „Fidele Mädchen“ Wallersheim abwechselnd das Kinderprinzenpaar auch über die Stadtteile Neuendorf und Wallersheim. Längst ist dieses Kinderprinzenpaar auch über die Stadtteilgrenzen hinaus anerkannt und beliebt. Zu seinen Ehren zieht am Karnevalssonntag ein Umzug durch die Straßen der beiden Stadtteile. Dieser Karnevalszug in Neuendorf und Wallersheim ist seitdem ein fester Bestandteil des Koblenzer Karnevals.

Im Jahre 1973 wurde zum ersten Mal das Neuendorfer Krebbelchensfest gefeiert. Inzwischen ist diese Veranstaltung zu einem Fest geworden, das aus dem Neuendorfer Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken ist.

Weitere Höhepunkte der Vereinsgeschichte waren die bisherigen Prinzenstellungen der Rheinfreunde. So haben sie das Tollitätenpaar für die Jokusstadt Koblenz gestellt in den Jahren:

1972 – Prinz Werner vom Königlichen Bach mit Confluentia Ilona

1975 – Prinz Hans-Hugo vom Schängel-Humpen mit Confluentia Ellen

1983 – Prinz Heinz vom Neuendorfer Eck mit Confluentia Brigitte

1988 – Prinz Rigo, der närrische Flößer, mit Confluentia Monika

2000 – Prinz Manfred, der Neuendorfer Geck vom Zischke Eck, mit Confluentia Andrea

2012 – Prinz Stefan von Fuge & Musik mit Confluentia Daniela

2023 – Prinz Sven, der Neuendorfer Garant für Frohsinn und Freud, mit Confluentia Lisa

Derzeit haben die Rheinfreunde mehr als 350 Mitglieder, davon sind über 140 aktiv in verschiedenen Gruppierungen, sei es in den Reihen der Uniformierten, in den inzwischen insgesamt fünf Tanzgruppen, bei der Kostümgruppe „Babbelschnissjer“, im Wagenbau oder im Rednertreff. Damit zeigen die Rheinfreunde, die im Jahr 2021 das närrische Jubiläum „16 x 11 Jahre“ feierten, dass sie trotz langer Geschichte eine lebendige Gemeinschaft geblieben sind, in der das rheinische Brauchtum Karneval gepflegt wird.

Selbstverständlich wird auch den Mitgliedern der Gesellschaft über das Jahr hinweg immer vieles geboten. So findet einmal im Jahr ein gemeinsamer Vereinsausflug statt und in der Adventszeit feiern die Rheinfreunde gemeinsam eine Weihnachtsfeier. Das Jahr 2024 soll ein Besonderes in der Geschichte werden, denn im April wurde ein Meilenstein für den Verein erreicht, der seinesgleichen sucht. Die Gesellschaft konnte ein Grundstück erwerben, auf dem derzeit eine eigene Wagenbauhalle mit Versammlungsraum entsteht. Hiermit konnte ein enorm bedeutender Schritt in die weitere Zukunft der Rheinfreunde gemacht werden, auf den man in vielen Jahren stolz zurückblicken wird.

Auch außerhalb der närrischen Zeit sind die Rheinfreunde aktiv am Leben in Neuendorf beteiligt. Der Verein gehört dem Ortsring Neuendorf an und so finden sich im Ortsringkalender jährlich zwei Veranstaltungen der Rheinfreunde: das Sommerfest zu Rhein in Flammen am Neuendorfer Rheinufer beim Spielplatz an der Acht sowie das über Jahrzehnte etablierte Neuendorfer Krebbelchensfest auf dem Vereinsgelände der TuS Neuendorf 82.

Von KG Rheinfreunde 1845 e. V.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN 2024

Durch die Netzwerkarbeit ist das Stadtteilmanagement bei verschiedenen Aktionen und Projekten in Neuendorf aktiv. Es unterstützt verschiedene Kooperationspartner bei Organisation, Vorbereitungen, Öffentlichkeitsarbeit oder Durchführung. Hier ein Einblick in ein paar

Veranstaltungen aus dem Jahr 2024 und auch schon ein paar Termine zum Vormerken für die kommenden Monate. Das Stadtteilmanagement war nicht an allen Terminen in der Organisation und Durchführung beteiligt.

Spannender Austausch bei der Veranstaltung „OB vor Ort“ in Neuendorf

Am 12. März dieses Jahres war Oberbürgermeister David Langner im Rahmen der Veranstaltungsreihe „OB vor Ort“ auch in Neuendorf.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe besucht David Langner nach und nach alle Stadtteile in Koblenz. Ziel ist es, durch die Besuche vor Ort den Stadtteil mit seinen Besonderheiten, Menschen, Vereinen und Institutionen noch besser kennenzulernen. Nach einigen Besuchen verschiedener Einrichtungen im Stadtteil gibt es immer eine offene Bürgersprechstunde, bei der Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen und Problemlagen, Sorgen und Bedürfnisse anzusprechen. Dabei steht vor allem der Austausch im Vordergrund.

Vor der Bürgersprechstunde in der Mensa der Willi-Graf-Grundschule besuchte David Langner das Restaurant Deutsche, die katholische Kita sowie den Garten der Begegnung der Pfarrei St. Petrus und St. Martinus. Während der Bürgersprechstunde waren die Anliegen divers, beispielsweise der Umgang mit heruntergekommenen Häusern, die Verkehrs- und Parkplatzsituation sowie eine mögliche Erweiterung des Spielplatzes am Rheinufer.

Besonders erfreulich war die positive Resonanz und Teilnahme zahlreicher Bürgerinnen und Bürger bei der offenen Sprechstunde in Neuendorf, was vom Interesse der Menschen zeugt, den Stadtteil mitzugestalten.

**IHR OB
VOR
ORT**

**Koblenz
Neuendorf**

**Neuendorf
Dienstag, 12.03.2024
18:00 Uhr
Willi-Graf-Schule,
Handwerkerstraße 12-14**

**KOBLENZ
VERBINDET.**

Viel Engagement beim Dreck-weg-Tag in Neuendorf

Zum diesjährigen Dreck-weg-Tag der Stadt Koblenz kamen in Neuendorf 45 große und kleine Helferinnen und Helfer aus dem ganzen Stadtteil zusammen. Organisiert wurde die gemeinsame Aktion durch die im Ortsring Neuendorf engagierten Vereine und Institutionen. Unter dem Motto „Nicht ärgern – anpacken!“ zogen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in sieben Kleingruppen durch den Stadtteil und sammelten auch an den verstecktesten Orten allen Müll, den sie finden und tragen konnten. Beim Sammeln wurde allen deutlich, wie viel Müll trotz regelmäßiger Reinigungen in den Straßen und Grünflächen verteilt ist und die Umwelt belastet. Nach getaner Arbeit trafen sich alle zum gemeinsamen Ausklang mit Imbiss im Jugendheim der Pfarrei St. Petrus und St. Martinus. Dort stärkten sich alle mit den von der Stadt gesponsorten Lunchpaketen, selbstgebackenem Kuchen und

einem warmen oder kalten Getränk. Am Vortag waren bereits viele Kinder der Kitas und Schulen im Stadtteil unterwegs gewesen, um Spielplätze und Grünflächen zu reinigen.

Vielen Dank an alle Engagierten, die fleißig den Müll sammelten und so mit gutem Beispiel zeigten, was mit vielen helfenden Händen in kurzer Zeit erreicht werden kann. Vielen Dank auch an den kommunalen Servicebetrieb der Stadt, der diesen Tag vorbereitete und vor Ort tatkräftig unterstützte.



Dankeschön an das Organisationsteam: Ehrenamtliche aus dem Jugendtreff; Ehrenamtliche aus der Ahmadiyya Muslim Gemeinde; weitere Anwohnende, die eine Suppe beigesteuert haben; Kita Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“, SPD Ortsverein Neuendorf-Wallersheim; McKiz; Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“, Katholische Gemeinde St. Petrus und St. Martinus; Jugend(sozial)arbeit St. Peter; Aufsuchende Sozialarbeit (Schwerpunkt Sucht); Trigon Beratungsgesellschaft mbH; Stadtteilmanagement Koblenz-Neuendorf.



Internationale Köstlichkeiten beim „Neuendorfer Suppenfest“

Am 27. April lockte eine Vielfalt internationaler Suppen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Nachbarschaft vor das Gemeinschaftszentrum Neuendorf. Denn auf der Max-Bär-Straße fand das zweite Neuendorfer Suppenfest statt. Vor dem gemeinsamen Aufbau wurden in der Küche der Kita „Im Kreuzchen“ und der Küche des McKiz gemeinsam die großen Töpfe voller Suppe vorbereitet und gekocht. Insgesamt kamen in diesem Jahr elf verschiedene Suppen auf die Teller.



Kaum waren die ersten Tische zu einer langen Tafel aufgebaut, trafen auch schon die ersten Gäste ein. Alle warteten gespannt darauf, endlich herauszufinden, was sie in den großen Töpfen erwartete. Nach dem Startschuss probierten sich alle durch die selbst gekochten Köstlichkeiten. Nach kurzer Zeit kamen die meisten bereits für einen Nachschlag an den beiden Suppenstationen vorbei. Das gesellige Miteinander zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zeigte mal wieder, wie schön und lebendig das nachbarschaftliche Zusammenleben in Neuendorf ist. Am Ende waren fast alle Töpfe leergegessen.



Die Erfolgsgeschichte des „Super Cage Cups“ geht weiter

Auch in diesem Jahr fanden wieder zwei sehr gut besuchte Turniere im Soccer Cage in der Max-Bär-Straße statt. Unter dem Titel „Super Cage Cup“ zeigen die jungen Talente regelmäßig, was sie am Ball draufhaben. Davon überzeugte sich auch Oberbürgermeister David Langner beim Turnier am 19. Oktober. Dort sorgte er mit vielen positiven Worten für die jungen Talente für einen ganz besonderen Anpfiff des Turniers. Mit dem nun sechsten Turnier am 25. Mai und dem siebten Turnier am 19. Oktober ist der Cup längst zu einer richtigen und sehr beliebten Tradition geworden.

Durch die große Nachfrage wurde jeweils in zwei Gruppen gespielt. Zur Freude aller gab es in diesem Jahr die ersten Mädchenmannschaften und auch gemischte Teams. Ein besonderer Dank geht erneut an den Bolzplatzpaten und ehrenamtlichen Schiedsrichter Arif Berisha. Er machte wie bereits bei den vorherigen Turnieren einen super Job. Ein weiterer Dank gilt auch den Teilnehmenden für das faire Spiel und den Respekt untereinander. Dadurch waren die beiden Turniere für alle wieder zwei richtige Highlights in 2024.

Dankeschön an das Organisationsteam: Jugend(sozial)arbeit St. Peter, Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“, Kita Spiel- und Lernstube „Im kreuzchen“, McKiz, Tus Neuendorf und Stadtteilmanagement Koblenz-Neuendorf“.





Viel Spiel und Spaß bei den Neuendorfer Sommerwochen

Das Wetter wird wärmer, die Zirpen lauter und die Abende länger: Der Sommer kommt und damit auch die von vermutlich vielen Schülerinnen und Schülern heiß ersehnten Sommerferien. Während sich in einem Moment die Freude darüber einstellt, endlich für ein paar Wochen mehr Freizeit zu haben, stellt sich vielleicht im nächsten Moment die Frage: Was soll ich überhaupt mit der ganzen Zeit anfangen?

Um gegen aufkommende Langeweile zu wirken und für einen gelungenen Sommer zu sorgen, stellten die Akteure vor Ort ein bun-

tes Ferienprogramm zusammen. Zwei Wochen lang wurde getobt, gebastelt, gepflanzt und gespielt, zudem gab es einige Ausflüge. Langeweile war hier für die vielen teilnehmenden Kinder und Jugendlichen keine Option. Das Highlight in der ersten Woche war ein großer gemeinsamer Ausflug in den Tolly-Park und in der zweiten Woche ein Ausflug in den Kletterpark Sayn.

Alle sind sich einig: Eine solche Aktion soll auf jeden Fall wieder stattfinden!

Sommerfest der KG Rheinfreunde 1845 e. V. - Sonnenstrahlen, Feierlaune und ein spektakuläres Feuerwerk



Von KG Rheinfreunde 1845 e. V.

Am 8. und 9. August feierten die Närrinnen und Narren von der Karnevalsgesellschaft Rheinfreunde 1845 bereits zum dritten Mal ihr Sommerfest in Neuendorf an der Aacht. Bei strahlendem Sonnenschein zog das Fest zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die ausgelassen bei frisch gezapftem Bier, Aperol Slush und leckeren Imbiss-Speisen feierten.

Die Stimmung war hervorragend, und die Feierlichkeiten dauerten bis in die späten Abendstunden an. Ein besonderes Highlight des Festes war das spektakuläre Feuerwerk von „Rhein in Flammen“. Der Blick auf die beleuchtete Festung Ehrenbreitstein rundete den Samstagabend ab.



Dankeschön an das Organisationsteam: Jugendliche aus dem Jugendtreff „Im Kreuzchen“, Kita Spiel- und Lernstube „im Kreuzchen“, Jugend(sozial)Arbeit St. Peter, Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“, Aufsuchende Sozialarbeit (Schwerpunkt Sucht), McKiz, Evangelische Gemeinde Lützel, Stadtteilmanagement Koblenz-Neuendorf

Unvergessliches Kinoerlebnis beim Open-Air-Kino in Neuendorf

Auch das zweite Open-Air-Kino in Neuendorf wurde durch eine große Leinwand und professionelle Tontechnik zu einem unvergesslichen Kinoerlebnis. Das Außengelände der Kita Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“ bot einen perfekten Rahmen für die rund 200 Besucherinnen und Besucher. Organisiert wurde der Kinoabend von in der Wohnsiedlung Neuendorf engagierten Akteuren und Jugendlichen aus dem Jugendtreff „Im Kreuzchen“.

Gezeigt wurde der Erfolgsfilm „Barbie“, der so manchen Ohrwurm hinterlassen und gleichzeitig zum Nachdenken über wichtige Themen des alltäglichen Lebens angeregt hat. Der Kinoabend wurde finanziell durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz gefördert.



Leckere Krebbelcher beim Krebbelchensfest der KG Rheinfreunde 1845 e. V.



Von KG Rheinfreunde 1845 e. V.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die KG Rheinfreunde vom 13. bis zum 15. September ihr diesjährige Krebbelchensfest auf dem Gelände der TuS Neuendorf – mit zahlreichen Mitgliedern und vielen Neuendorfer Gästen.

Los ging es am Freitag mit dem „Anbacken“ der Krebbelcher, ehe das Ex-Tollitätenpaar Prinz Dirk und Confluentia Jenni das Fest um 19:11 Uhr durch den offiziellen Fassanstrich eröffneten. Auch Döppekoochen wurde wieder angeboten. Am ersten Abend sorgte Maxwell Oliveira für gute Stimmung. Dieses Jahr gab es ein überarbeitetes Getränkeangebot mit Aperol Slush und Asbach Cola. Ein weiteres Special Deal bei den Rheinfreunden: Jeder Gast, der seine eigenen Behälter für die „Krebbelcher to go“ mitbrachte, bekam gratis ein Tombola-Los. Dies wurde sehr gut angenommen.

Am Samstag wurde wieder ab 12 Uhr fleißig gebacken. Gleichzeitig ging es auf dem Fußballplatz sportlich zu, denn das jährliche

Hobbyfußballturnier um den 6. Neuendorfer Krebbelchens-Cup wurde ausgespielt. Auf dem Festplatz gab es nachmittags wieder Kaffee und Kuchen. Die Siegerehrung des Fußballturniers fand auf der Bühne statt, bevor „NoKiddinG“ mit rockiger Musik zum Feiern einlud.

Bei gemütlicher Atmosphäre und geselliger Livemusik mit dem Musikverein St. Bernhard aus Wallersheim konnte man auch am Sonntag die leckeren Krebbelcher und frisch gezapftes Königsbacher Pils genießen. Nachmittags wurde wieder Kaffee und Kuchen angeboten und eine Mini-Olympiade unterhielt die kleinen Gäste. Zum Abschluss des Festes wurde es dann nochmal spannend, als die Gewinnerlose der Tombola gezogen wurden. Die Gewinnerlose stehen ab sofort auf unserer Website www.kg-rheinfreunde.de zum Abruf bereit. Jede Gewinnerin und jeder Gewinner kann sich per E-Mail melden. Der Termin für das nächste Krebbelchensfest steht auch schon fest, nämlich am Wochenende 12. bis 14. September 2025.

Dankeschön an das Organisationsteam:
Jugend(sozial)arbeit, Kita Spiel- und lernstube
„Im Kreuzchen“ und Stadtteilmanagement
Koblenz-Neuendorf

Gelungene Graffiti-Aktion - Wie gehen wir beim Fußballspielen miteinander um?

Die Kinder und Jugendlichen aus dem Jugendtreff „Im Kreuzchen“ gestalteten gemeinsam Tafeln mit Graffiti, um den Soccer Cage mit positiven Botschaften zu verschönern. Die positiven Botschaften wurden beim letzten Super Cage Cup am 25. Mai unter den Kindern und Jugendlichen gesammelt. Es handelt sich um Begriffe, die deutlich machen was den Kindern und Jugendlichen beim gemeinsamen Spielen auf dem Soccer Cage wichtig ist. Beim gemeinsamen Spielen

sind ihnen Respekt, Spaß, keine Beleidigungen, Verständnis, Teamwork und Fair Play besonders wichtig. Diese Begriffe sprayten sie künstlerisch auf verschiedene Tafeln. Während des Super Cage Cups am 19. Oktober wurden die Tafeln gemeinsam am Zaun der Kita Pus-teblume angebracht. Dort erinnern sie die jungen Menschen zukünftig daran, wie sie beim Spielen miteinander umgehen wollen.



DAS STEHT 2024 NOCH AN

Hier finden Sie einen kurzen Überblick über noch anstehende Termine 2024. Genauere Informationen finden Sie immer aktuell auf unserer Website „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ und im Newsletter.



Veranstaltung

Termin

Adventscafé

29. November

Lebendiger Adventskalender
Neuendorf

Dezember

DER VERFÜGUNGSFONDS – NEUENDORF IST, WAS DU DARAUS MACHST!

Kommunaler Verfügungsfonds unterstützt Ihre Stadtteil-Ideen

Sie haben eine gute Idee für Neuendorf und möchten eine tolle Aktion mit Ihren oder für Ihre Nachbarschaft starten, wissen aber nicht, wie Sie die Idee finanzieren können? Gut, dass es die Förderung durch den Verfügungsfonds gibt!



Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte von Anwohnerinnen und Anwohnern, Vereinen und Institutionen im Gebiet der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“. Ziel ist es, den Stadtteil nachhaltig zu entwickeln und bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Dabei kann es sich um ein Nachbarschaftsfest handeln, eine Wohngebietszeitung wie die „Kreuz-Weise“, eine gemeinsame Pflanzaktion oder die Umgestaltung von Grünflächen bei Ihnen vor dem Haus. Der Fantasie sind erstmal keine Grenzen gesetzt!

Sie haben Fragen und Anregungen?

Keine Lust zu lesen?
Schauen Sie sich das **Video** unter sozialestadt-koblenz-neuendorf.de an.

Wenn Sie eine Projektidee haben und nicht genau wissen, wie Sie einen Antrag stellen können, fragen Sie einfach im Büro des Stadtteilmanagements nach! Dort hilft Ihnen Stadtteilmanager Johannes Kuhl gerne weiter.

Auf der Website www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de erhalten Sie weitere Informationen zum Verfügungsfonds. Scannen Sie diesen QR-Code, um direkt dorthin zu gelangen.



Verfügungsfonds 2024 fast ausgeschöpft

Jährlich stehen 15.000 Euro im Verfügungsfonds zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden kleine Projekte in Neuendorf gefördert. In diesem Jahr werden die gesamten Mittel voraussichtlich zum ersten Mal komplett ausgeschöpft. Das ist eine sehr erfreuliche Nachricht, da dadurch der große Bedarf und gleichzeitig das hohe Engagement im Stadtteil deutlich wird. Das Verfügungsfondsgremium wird sich Ende des Jahres zusammensetzen und darüber beratschlagen, ob für das kommende Jahr etwas angepasst werden muss.

Sollten Sie bereits eine Idee für ein Projekt haben, können Sie sich mit Johannes Kuhl in Verbindung setzen, um alles für 2025 vorzubereiten, denn dann steht wieder die Summe von 15.000 Euro zur Verfügung. Pro Projekt ist eine maximale Förderung von 2.500 Euro möglich. In den folgenden Tabellen sehen Sie alle Verfügungsfondspunkte aus 2024, aufgeteilt in bereits durchgeführte und abgerechnete Projekte und in anstehende Projekte.

2024 bereits umgesetzte Projekte:

Projekt	Antragssteller	Abgerechnete Mittel
KreuzWeise 2024 - 1. Ausgabe	Caritasverabdn Koblenz e.V,	2.500 €
Neuendorfer Suppenfest	Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus	353,35 €
Studentenprojekt: Stromkästen Teil 1 und 2	Hochschule Koblenz – studentisches Projekt	208,80 €
Neuendorfer Sommerwochen	Stadtteilmanagement und Caritasverband Koblenz e. V.	1.828,10 €
Urlaub ohne Koffer	Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus	1.241,60 €
Studentenprojekt: Tauschregal	Universität Koblenz – studentisches Projekt	250 €
		6.087,04 €

Projekte, die noch in der Umsetzung sind

Projekt	Antragssteller	Abgerechnete Mittel
KreuzWeise 2024 – 2. Ausgabe	Caritasverabdn Koblenz e.V,	2.500 €
KreuzWeise 2024 – 3. Ausgabe	Caritasverabdn Koblenz e.V,	2.500 €
Garten der Begegnung	Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus	2.000 €
Kinderfreizeit in den Herbstferien	Jugend(sozial)arbeit St. Peter	900 €
		7.900 €

Fördermittel 2024 gesamt: 13.987,04 €

WOHNGEBIETSZEITUNG „KREUZWEISE“

Die wohl vielen bekannte Wohngebiets-Zeitung „KreuzWeise“ wird finanziell durch den Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ unterstützt. Dreimal jährlich stellt Claudia Altmeier von der Caritas-Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“ mit einem Redaktionsteam aus Anwohnenden die informative Wohngebietszeitung zusammen. Die Zeitung wird über die Wohnsiedlung hinaus im gesamten Stadtteil verteilt. Dort finden Sie immer hilfreiche Hinweise zu Angeboten und Berichte zu Neuigkeiten aus der Wohnsiedlung.



UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN GARTEN DER BEGEGNUNG

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war der Pfarrhausgarten der Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus in der Pfarrgasse 5 am Rheinufer zu einem Ort der Ruhe, Begegnung, gemeinschaftlichen Gärtnerns und kultureller Veranstaltungen in Neuendorf umfunktioniert worden. Bereits im Herbst 2023 konnte er für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Dieses Jahr wurde mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung durch den Verfügungsfonds an die Fortschritte aus dem letzten Jahr angeknüpft und der „Garten der Begegnung“ weiter gestaltet. So bauten im April Jugendliche im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Katholischen Jugend gemeinsam Sitzmöglichkeiten, außerdem legten sie einen kleinen Weinberg an. Im Mai fand ein Workshop mit meditativen Tänzen für Gruppen statt. Bis zu 100 Besucherinnen und Besucher kamen bei

emeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war der Pfarrhausgarten der Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus in der Pfarrgasse 5 am Rheinufer zu einem Ort der Ruhe, Begegnung, gemeinschaftlichen Gärtnerns und kultureller Veranstaltungen in Neuendorf umfunktioniert worden. Bereits im Herbst 2023 konnte er für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Dieses Jahr wurde mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung durch den Verfügungsfonds an die Fortschritte aus dem letzten Jahr angeknüpft und der „Garten der Begegnung“ weiter gestaltet. So bauten im April Jugendliche im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Katholischen Jugend gemeinsam Sitzmöglichkeiten, außerdem legten sie einen kleinen Weinberg an. Im Mai fand ein Workshop mit meditativen Tänzen für Gruppen statt. Bis zu 100 Besucherinnen und Besucher kamen bei den Deutschlandspielen zum Public Viewing während der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft der Männer. In den Sommerferien verbrachten Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Ferienaktion einen Spielnachmittag im Garten. Ein gern angenommenes Angebot zwischen Mai und Oktober war die monatliche „Lange Tafel“, bei der



Menschen aus Neuendorf am Abend zusammenkommen und mitgebrachte Speisen und Getränke bei einem kulturellen Begleitprogramm miteinander teilen.

Durch die Angebotsvielfalt konnte eine diversere Zielgruppe erreicht werden. Hintergrund des Projektes ist die steigende Problematik der gesellschaftlichen Vereinsamung, mit welcher immer mehr Menschen in Deutschland konfrontiert sind. Hier sind insbesondere ältere Menschen über 70 sowie jüngere bis 30 Jahre betroffen. Ein weiterer gesellschaftlicher Trend, auf welchen der Garten der Begegnung antworten möchte, ist die Polarisierung von kulturellen und weltanschaulichen Milieus und Gruppen in Deutschland und damit auch in Koblenz. Ziel ist es, durch den Garten einen interkulturellen, milieu- und gruppenübergreifenden Raum der Begegnung in Neuendorf zu bieten. Es soll erreicht werden, dass Menschen in diesem Garten zusammenkommen und Freizeit miteinander teilen – durch Gespräche, Teilnahme an den kulturellen Klein-Events oder gemeinsames Gärtnern.

STROMKÄSTEN BEMALEN – „WIR MACHEN UNS DIE WELT, WIE SIE UND GEFÄLLT!“

Wer kennt sie nicht, die grauen Stromkästen vor dem eigenen Haus oder der angrenzenden Straße? Im Alltag werden diese oft schon gar nicht mehr wahrgenommen. Um doch etwas mehr Farbe in den grauen Alltag zu bringen, stieß Gabriel Israel im Rahmen seines Studiums der Sozialen Arbeit das Projekt „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt!“ an.

Mit Genehmigung der Energieversorgung Mittelrhein AG gestalteten Kinder aus der Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“ bereits in den Pfingstferien einen ersten Stromkasten in der Hans-Bellinghausen-Straße mit Blumenmotiven. Dazu erstellten die Kinder zunächst eine Skizze und übertrugen diese mit Acrylfarben auf den Stromkasten. In den Sommerferien ging es dann weiter. Mit einer noch größeren Gruppe von Kindern wurden mit selbst entworfenen Motiven weitere Stromkästen im Wohngebiet gestaltet. Das Projekt trägt dazu bei, dass die Kinder ihr Lebensumfeld nach ihren eigenen Vorstellungen mitgestalten können. Finanziert wird das Projekt durch den Verfügungsfonds im Rahmen des Förderprojekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“.



Verfügungsfondsprojekt

Verfügungsfondsprojekt

AUFSTELLUNG EINES TAUSCHREGALS IM GARTEN DER BEGEGNUNG

Im Rahmen eines Seminars hat sich eine studentische Gruppe der Universität Koblenz vorgenommen „Tauschregale“ in den Fördergebieten Koblenz-Lützel und Koblenz-Neuendorf aufzustellen. Das Projekt nimmt die Idee von öffentlichen Büchertauschregalen auf und erweitert diese um das Spenden und Tauschen von Gebrauchsgegenständen. Ziel ist es mit dem Tauschregal eine für alle Menschen zugängliche Möglichkeit in der Nachbarschaft zu schaffen noch brauchbare Dinge niederschwellig zu tauschen. In Neuendorf wurde das Tauschregal in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus im Garten der Begegnung in der Pfarrgasse 5 errichtet. Dieser Ort erscheint als besonders geeignet, da die Idee des Tauschregals sehr gut zum neu entstandenen offenen Begegnungsort passt. Das Regal wird regelmäßig gepflegt. Dennoch wird darum gebeten, pfleglich und rücksichtsvoll mit dem Regal und den Gegenständen darin umzugehen.



ZUSAMMEN UNTERWEGS BEIM „URLAUB OHNE KOFFER“

Von Pfarrer Oliver Seis

Urlaub ohne Koffer – so lautete das Motto der Pfarraktion vom 19. bis zum 23. August. Mit dieser Aktion richtete sich unser Blick auf die Menschen, die entweder von Einsamkeit und sozialer Isolation betroffen sind oder sich einen Urlaub finanziell nicht leisten können. Daher wurde lediglich ein geringer Teilnehmerbeitrag auf freiwilliger Basis genommen. Insgesamt waren 40 Personen an drei Tagen mit uns unterwegs. Einige von ihnen haben gleich mehrere Angebote genutzt und hatten großen Spaß.

Wir waren unterwegs im Schmetterlingspark mit anschließender Besichtigung von Schloss Sayn. Daran schloss sich ein Besuch der dortigen Abtei an. Pater Norbert von der Abtei hatte schon alles für ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Kreuzgang der Abtei vorbereitet. Vor dem Nachhauseweg machten wir noch eine kleine Besichtigung in der Abteikirche und sangen dort zum Abschluss des schönen Tages ein Danklied.

Am übernächsten Tag fuhren wir mit der Bahn nach Köln. Nach der Ankunft konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder zwei verschiedene Museen besuchen oder einen Stadtbummel

machen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Früh Kölsch am Dom nahmen alle an einer vorab gebuchten ausführlichen Domführung teil. Gut gelaunt ging es dann mit der Bahn wieder nachhause.

Freitags fuhren wir mit dem Schiff von Koblenz nach Winingen. Nach der Ankunft wartete bereits ein Planwagen vom Weingut Knebel auf uns. Begleitet vom Akkordeonspiel unseres Pastors fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein zwei Stunden singend durch die Winger Weinberge. Für einen Imbiss unterwegs hatte das Vorbereitungsteam bestens gesorgt und so wurde der Wein vom Weingut Knebel verkostet. Es war ein sehr fröhlicher und abwechslungsreicher Tag.

Alle Beteiligten haben diese Tage als sehr gelungen empfunden und um Wiederholung im nächsten Jahr gebeten. Das Vorbereitungsteam wird diesem Wunsch sehr gerne nachkommen. Gerade die vielen älteren Menschen, die teilgenommen haben, waren mehr als dankbar für diese schöne Abwechslung. Ohne die finanzielle Unterstützung des Verfügungsfonds „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ wäre das alles nicht möglich gewesen. Danke dafür!



MAßNAHMEN

Von der Idee zur Umsetzung: „Warum dauert das so lange?“

Warum dauert es nur immer so lange, bis eine geplante Maßnahme endlich umgesetzt wird? Diese Frage kommt immer wieder auf. Kein Wunder, denn viele Arbeitsschritte sind vor Ort nicht sichtbar. Welche Maßnahmen „angepackt“ werden sollen, um die Wohn- und Lebensbedingungen in Koblenz-Neuendorf nachhaltig zu verbessern, gibt das sogenannte integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) vor. Doch bevor die Maßnahmen aus dem ISEK umgesetzt werden können,

ist sehr viel Arbeit nötig. Es gibt viel zu beachten und es bedarf vieler Abstimmungen und vorbereitender Planungen. Mit der folgenden Übersicht über die Schritte, die bei Maßnahmen innerhalb von Förderprogrammen einzuhalten sind, versuchen wir Ihnen einen Eindruck von der Arbeit im „Hintergrund“ zu geben:



LEGENDE

-  Gestaltung Freiflächen Koblenzer Wohnbau – in Planung
-  Gestaltung Freiflächen Koblenzer Wohnbau – fertiggestellt
-  Vernetzung Grünflächen – in Planung
-  Vernetzung Grünflächen – fertiggestellt
-  Gebäudesanierungen durch die Koblenzer Wohnbaugesellschaft (nicht über Mittel der Städtebauförderung)
-  Platzgestaltung – fertiggestellt
-  Straßen- und Weggestaltung – in Planung
-  neue, barrierefreie Haltestellen
-  Gebietsgrenze
-  Straßen- und Weggestaltung – fertig

Maßnahmenplan

Grüner Boulevard (Max-Bär-Straße)

-  Aktuell: Planungsphase
-  Geplanter Baubeginn: August 2024

Bolzplatz am Grünen Boulevard

-  Anfang 2021 fertiggestellt

Erweiterung Kita Pustebblume

-  Fertiggestellt Anfang 2019

Neubau Kita „Im Kreuzchen“

-  Aktuell: Planungsphase
-  Geplanter Baubeginn: Offen

Jugendtreff Plus

-  Aktuell: Planungsphase
-  Geplanter Baubeginn: 2025/2026

Gemeinschaftszentrum Neuendorf am Pfarrer-Friesenhahn-Platz

-  November 2021 fertiggestellt und in Betrieb genommen

Ausbau Fritz-Zimmer- und Fritz-Michel-Straße

-  Fertigstellung in 2024

Freifläche am Jugendtreff Plus

-  Aktuell: Abstimmungsphase
-  Geplanter Baubeginn: offen, nach Fertigstellung Jugendtreff plus



SOZIALE STADT Koblenz-Neuendorf

Abriss Tiefgarage und Neugestaltung Außenanlagen rund um die Fritz-Michel-Straße 15 und 25
 ⓘ Aktuell: Abriss beide Tiefgaragen fertig + Planungsphase für Außenanlagen
 ⓘ Geplanter Baubeginn: 2025

- Grünmaßnahmen und -verbindungen
- Gebäude
- Straßen- und Wegegestaltung und Platzgestaltungen

Ausbau Wallersheimer Weg
 ⓘ Anfang 2023 fertiggestellt

Grünverbindung vom Wallersheimer Weg zum Rhein
 ⓘ Aktuell: Umsetzung abschnittsweise
 ⓘ Geplanter Baubeginn: 2026

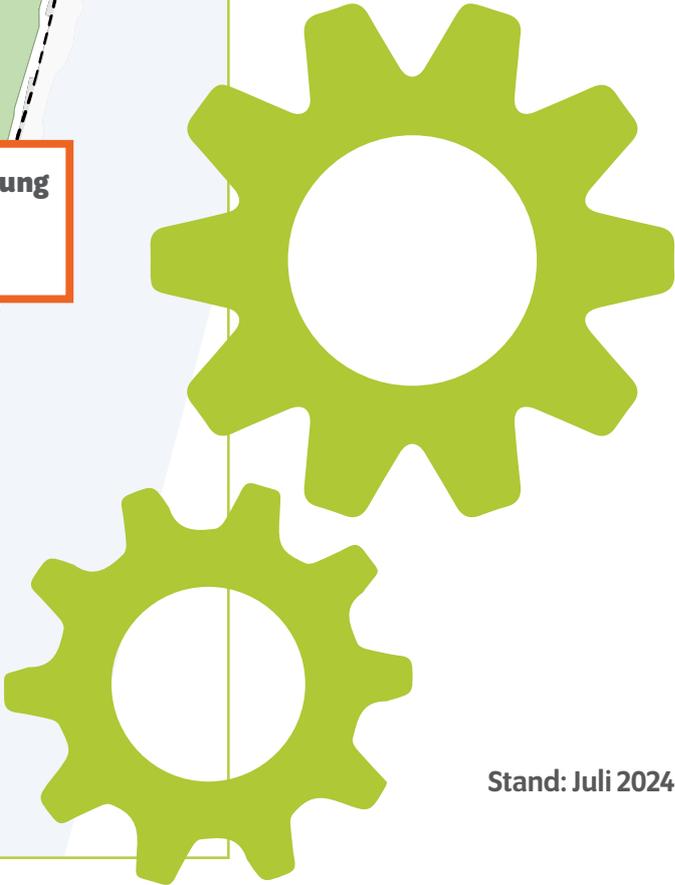
Fußwegverbindungen zw. Fritz-Michel Straße und Wallersheimer Weg
 ⓘ 2021 fertiggestellt

Sanierung und Neugestaltung Plankenweg
 ⓘ 2018 fertiggestellt

Quartiersplatz St. Peter
 ⓘ Aktuell: Planungsphase
 ⓘ Geplanter Baubeginn: 2024

Schulweg am Friedhof
 ⓘ Juni 2023 fertiggestellt

Neugestaltung Außenanlagen + Häuserrenovierung zw. Fritz-Michel Straße und Wallersheimer Weg
 ⓘ Anfang 2021 fertiggestellt



AKTUALISIERUNG DES INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Bereits im September 2014 wurde Koblenz-Neuendorf in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Um herauszufinden welche Bedarfe es in Neuendorf gibt, wurden am Anfang verschiedene Befragungen durchgeführt. Es wurden Bürgerinnen und Bürger als Expertinnen und Experten für ihr Wohnumfeld, sowie vor Ort tätige Fachkräfte und Mitarbeitende städtischer Fachämter befragt, wie sie Neuendorf sehen und an welchen Orten Veränderungen sinnvoll sind. Aus den gesammelten Ergebnissen der Befragungen und weiteren Analysen wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet. Diese wurden alle in einem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (kurz: ISEK) zusammengefasst. Das ISEK basiert damit nicht nur auf der Einschätzung von Fachleuten wie Stadtplanern, Geographen oder Architekten, sondern auch auf dem Wissen und den Erfahrungen der Menschen in Neuendorf. Das ISEK wurde am 13. März 2016 durch den Stadtrat verabschiedet. Das war auch das Startzeichen, dass es mit den Planungen der einzelnen Maßnahmen losgehen konnte.



In den ersten sechs Jahren der Laufzeit wurden bereits einige der geplanten Maßnahmen realisiert. 2022 war etwa die Hälfte des Förderzeitraums erreicht und somit ein guter Zeitpunkt, um den bisherigen Verlauf zu evaluieren und zu überprüfen, ob die im ISEK definierten

Maßnahmen noch aktuell sind. Dafür wurden ähnlich wie zu Beginn umfangreiche Befragungen und Analysen durchgeführt. Es wurde befragt was bislang gut und was weniger gut gelaufen ist und wie es in der zweiten Halbzeit weitergehen soll. Diese Möglichkeit nutzten viele interessierte Anwohnende und brachten ihre eigenen Ideen und Meinungen zur zukünftigen Entwicklung des Stadtteils ein. Auf Grundlage der umfangreichen Ergebnisse aus der Beteiligung von Anwohnenden und vor Ort tätigen Fachkräften konnten passgenaue Maßnahmen für den verbleibenden Förderzeitraum bestimmt und das ursprüngliche ISEK an die aktuellen Bedarfe angepasst werden. Zukünftig wird ein stärkerer Fokus auf die Stärkung des öffentlichen Raums, der sozialen Infrastruktur sowie der Sicherstellung des sozialen Zusammenhalts gelegt. Durch die neu ermittelten Bedarfe musste auch das ursprüngliche Fördergebiet an einzelnen Stellen angepasst werden.

Am 16.03.2023 hat der Stadtrat dem aktualisierten und angepassten ISEK mit dem leicht angepassten Fördergebiet für das Projekt der "Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf" zugestimmt. Auch das Land Rheinland-Pfalz musste als Fördermittelgeber den angepassten Plänen noch zustimmen. Nach gründlicher Prüfung stimmte schließlich auch das Land 20.02.2024 dem angepassten ISEK zu.

Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code um das aktualisierte ISEK online anzusehen. Sie finden das Dokument auch auf der Homepage der Sozialen Stadt unter dem Reiter „Downloads“.



AKTUELLER STAND QUARTIERSPLATZ ST. PETER

Der Platz vor der Kirche St. Peter wird im Rahmen der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf umgestaltet. In seinem jetzigen Zustand wirkt er unattraktiv und verwahrlost. Durch die chaotische Aufteilung und lieblose Abtrennung von Parkplatz und offenem Platz durch eine Leitplanke ergibt sich kein attraktives Erscheinungsbild. Der Ort weckt insgesamt eher den Anschein eines Parkplatzes in schlechtem Zustand. Fehlende Begrünung und ein nicht vorhandenes Gestaltungskonzept verstärken den unübersichtlichen und engen Charakter des Platzes. Mit einer durchdachten und einheitlichen Gestaltung mit einer klugen Aufteilung der unterschiedlichen Funktionsbereiche kann der Platz zu einem attraktiven Ort der Begegnung werden und gleichzeitig weiterhin ein Parkplatzangebot im engen Ortskern anbieten.

Im Jahr 2019 fand ein studentischer Wettbewerb statt, um erste Vorschläge und Entwürfe für die Neugestaltung zu erhalten. Auf Grundlage der ersten drei Platzierungen gab es im Jahr 2021 eine längerfristige Beteiligungsaktion. In einem Zeitraum von vier Wochen hatten die Anwohnenden die Möglichkeit, vor Ort und über eine Online-Umfrage ihre Ideen und Anregungen zur Neugestaltung einzubringen. Auf Grundlage der Ergebnisse des studentischen Wettbewerbs und der Beteiligungsaktion sowie in Abstimmung mit der Kirche St. Peter und St. Martinus sowie der Denkmalbehörde wurden ein Entwurf und ein Gesamtkonzept entwickelt. Dieses wurde zum Tag der Städtebauförderung am 13. Mai 2023 interessierten Anwohnenden vorgestellt.

Scannen Sie den QR-Code, um zu die Umfrageergebnisse online anzusehen. Sie finden dieses und noch weitere Dokumente zum Quartiersplatz St. Peter auch auf der Homepage der Sozialen Stadt unter dem Reiter „Downloads“.



Aktuell findet die Ausschreibung für die Bauarbeiten statt, um ein passendes Bauunternehmen zu finden. Der Baubeginn ist für Ende 2024 vorgesehen. Vor Baubeginn werden die Anwohnenden nochmals über einen Briefkasteneinwurf über das weitere Vorgehen informiert. Alle aktuellen Informationen sowie Umfrage-Ergebnisse finden Sie auch auf der Website der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“.



1 Abstimmung mit Kirche und Denkmalpflege im gesamten Prozess

2 Die bisherigen Entwürfe werden so angepasst, dass die Baumaßnahmen tatsächlich umsetzbar sind

3 Was ist eigentlich diese Submission?
Submission bedeutet, dass bis zu diesem Tag die Bauunternehmer ihre Angebote zu dem Bauvorhaben abgeben können und diese dann an dem Tag geöffnet und ausgewertet werden.

BÜRGERBEFRAGUNG ZUR GRÜNVERBINDUNG VOM WALLERSHEIMER WEG ZUM RHEIN

Zwischen Neuendorf und Wallersheim entsteht eine neue, durchgehende Grünverbindung. Doch wie soll diese aussehen und was brauchen die Menschen, die sie zukünftig nutzen überhaupt? Um das herauszufinden, gab es am 3. Mai 2024 eine Bürgerbeteiligung im Park am Büngertsweg. Zu dieser Auftaktveranstaltung für die Umsetzung dieses großen Vorhabens begrüßte der neue Baudezernent Andreas Lukas am 3. Mai 2024 alle Interessierten aus beiden Stadtteilen. Anlass für die Auftaktveranstaltung war der bundesweite Tag der Städtebauförderung, an dem Städte und Kommunen ihre städtebaulichen Projekte vorstellen und mit den Bürgerinnen und Bürgern feiern. Der Grünzug wird im Rahmen des Förderprojekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ umgesetzt.

Beim gemeinsamen Kaffeeklatsch brachten insgesamt 45 Bürgerinnen und Bürger die eigenen Wünsche und Ideen zur Gestaltung der Grünverbindung in verschiedenen Themenschwerpunkten ein. Aus den gesammelten Wünschen und Anregungen wurde anschließend eine Online-Umfrage erstellt. An dieser nahmen bis zum 14. Juli nochmal 235 Anwohnende aus Neuendorf und Wallersheim teil und brachten so erreicht werden, die ihre Ideen und Anregungen für die weitere Planung des Grünzugs eingebracht haben.



Vielen Dank an alle, die bei der Auftaktveranstaltung dabei waren und nun an der Online-Umfrage teilgenommen haben! Momentan befindet sich die Umfrage in der Auswertung, danach können Sie die Ergebnisse auf unserer Website „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ einsehen.

AUSBAU FRITZ-MICHEL UND FRITZ-ZIMMER-STRASSE 2024 BALD FERTIG

Die Fritz-Michel- und Fritz-Zimmer Straße sind ein wichtiger Knotenpunkt im engmaschigen Netz an Fußwegen. Sie schließen an die geplanten Grünverbindungen zum Rhein und den Wallersheimer Weg als wichtige Verkehrsachse an. Die Fußgängerquerungen sind momentan nicht sicher gestaltet. Der Ausbau ist somit eine notwendige Ergänzung zu den weiteren Verbesserungen im Fußwegenetz. Anfang Februar haben die Arbeiten zum Ausbau der Fritz-Zimmer-Straße sowie der Fritz-Michel-Straße begonnen.

Durch die Neugestaltung sollen sichere Fußgängerquerungen geschaffen werden, damit das Netz an Fußwegen durchgängig und sicher begehbar ist. Hiermit wird das Fußwegenetz in der Großwohnsiedlung sinnvoll aufgewertet und ein wichtiger Beitrag zum

Ziel, durchgängige und sichere Fußwege zu schaffen, geleistet. Bei der Neugestaltung wird auf eine barrierefreie Gestaltung geachtet. Dazu gehört auch ein barrierefreier Ausbau der vorhandenen Bushaltestellen.

Die Arbeiten sind in sieben Bauabschnitte aufgeteilt. Für Radfahrer und Fußgänger wird für jeden Bauabschnitt eine entsprechende Umleitung eingerichtet. Aktuelle Informationen zu dem aktuellen Bauabschnitt finden Sie immer auf unserer Website „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“. Die Kosten für den Ausbau belaufen sich auf annähernd 1,1 Millionen Euro, wovon 370.000 Euro im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ gefördert werden.



BEGINN DER BAUARBEITEN IN DER MAX-BÄR-STRASSE

Am 28. August wurde mit dem Ausbau der Max-Bär-Straße zum „Grünen Boulevard“ begonnen. Entlang des Verbindungswegs werden verschiedene Möglichkeiten zum Aufenthalt, zur Kommunikation und Naherholung sowie verschiedene Sport- und Bewegungsangebote für Jung und Alt geschaffen.

Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten bis voraussichtlich Oktober 2024 vom Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen vollzo-

gen. Dabei wird der Soccer-Cage sowie der Eingang des Gemeinschaftszentrums dauerhaft zugänglich bleiben. Fuß- und Radfahrer werden umgeleitet.

Im Februar 2024 hatte es eine Befragung zu den geplanten Sport- und Bewegungsangeboten entlang des Verbindungswegs gegeben. An der Befragung nahmen insgesamt 81 Menschen unterschiedlichsten Alters teil – 56 online und 27 im Gemeinschaftszentrum.

Scannen Sie einfach den folgenden QR-Code, um zu die Umfrageergebnisse online anzusehen. Sie finden das Dokument auch auf der Homepage der Sozialen Stadt unter dem Reiter „Downloads“.



*Ergebnisse Beteiligung
Sport- und Fitnessgeräte*



Die angrenzenden Freiflächen zwischen den Hochhäusern in der Fritz-Michel Straße werden durch die Koblenzer Wohnbaugesellschaft neugestaltet. Dazu wurden die Bewohnerinnen und Bewohner im September 2022 vor Ort befragt, was sie sich anstelle der abgerissenen Tiefgaragen wünschen. Hier konnten sich die Interessierten konkret mit den eigenen Bedarfen und Ideen an der Gestaltung beteiligen. Diese Ergebnisse flossen ebenfalls in die Gestaltung des „Grünen Boulevards“ ein.

*Ergebnisse Beteiligung
Fritz-Michel Straße*

Scannen Sie einfach den folgenden QR-Code, um zu die Umfrageergebnisse online anzusehen. Sie finden das Dokument auch auf der Homepage der Sozialen Stadt unter dem Reiter „Downloads“.



